

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		V
<i>Lern- und Literaturhinweise</i>		XIX
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXIII

Teil I

Rechtswissenschaft und Rechtstheorie

Kapitel 1

Grundbegriffe. Recht und Rechtswissenschaft

§ 1 Recht	1	1
I. Erwartungen und eine Definition	1	1
1. Hohe Erwartungen an das Recht	1	1
2. Zustände der Rechtlosigkeit	2	2
3. Der demokratische Rechtsstaat	3	3
4. Allgemeine Definition des Rechts	4	4
II. Rechtsnormen und andere Normen	6	6
1. Sollenssätze und ihre Klassifizierung: Recht, Moral, Sitte	6	6
2. Sittliche Normen (Moral)	8	7
3. Das Verhältnis von Rechtsnormen und sittlichen Normen	14	11
4. Gesellschaftliche Normen (Sitte)	17	12
5. Nicht normative Verhaltensgesetze	18	13
III. Quellen und Erscheinungsformen des Rechts	19	14
1. Staat und Recht	19	14
2. Staatliche Rechtsetzung: Gesetz und Verordnung	23	17
3. Gerichtsentscheidungen	26	18
4. Gewohnheitsrecht und opinio iuris; Richterrecht	28	20
5. Subjektives Recht und Privatautonomie	31	22
IV. Funktionen des Rechts	33	23
1. Friedensordnung	33	23
2. Freiheitsordnung	34	24
3. Soziale Sicherung	36	25
4. Kooperation	37	25
5. Integration	38	26

§ 2	Rechtswissenschaft	39	27
	I. Gegenstand und Methoden	39	27
	1. Definition	39	27
	2. Rechtsgebiete und Fächer der Rechtswissenschaft	42	30
	3. Rechtswissenschaftliche Methoden	46	32
	II. Stellung im System der Wissenschaften	48	33
	1. Kultur- oder Geisteswissenschaft	48	33
	2. Wissenschaftlichkeit der Jurisprudenz	50	34
	III. Ergebnisse der Rechtswissenschaft	51	35
	1. Argumente, Dogmatik, System	51	35
	2. Juristische Ausbildung	54	37
§ 3	Rechtsphilosophie und andere Grundlagenfächer	55	37
	I. Rechtsphilosophie	55	37
	1. Philosophie	55	37
	2. Staats- und Rechtsphilosophie	57	39
	II. Rechtstheorie	60	41
	III. Rechtssoziologie	61	41
	IV. Rechtsgeschichte	63	43
§ 4	Religion, Wissenschaft und Recht	65	45
	I. Bedeutung der Fragestellung	65	45
	1. Gesellschaftliche Bedeutung	65	45
	2. Philosophische Bedeutung	68	49
	II. Begriff der Religion	69	50
	1. Funktionale Definition; Grundfragen der Existenz	69	50
	2. Die Art der Antwort	71	52
	3. Religiöse Ethik	72	53
	4. Erkenntnis und Vermittlung religiöser Inhalte	74	54
	5. Einwände gegen die Religion?	75	54
	III. Religion und Wissenschaft	78	57
	1. Wissenschaftliches und religiöses Weltbild	78	57
	2. Konstruktives und kritisches Verhältnis	79	60
	3. Drei Orientierungen: Alltagsvernunft, Wissenschaft, Religion	82	62
	IV. Religion und Recht	83	62
	1. Bedeutung der Religion für Kultur und Staat	83	62
	2. Historischer Einfluss der Religion auf das Recht	87	65
	3. Religion und modernes Recht	88	66

Kapitel 2

Rechtstheorie und juristische Methodenlehre

§ 5 Geltung und Wirkungsweisen des Rechts	101	71
I. Theorien der Rechtsgeltung	101	71
1. Der Geltungsanspruch des Rechts	102	72
2. Die Anerkennung des Rechts	105	73
3. Zusammenfassung	108	75
II. Wechselwirkungen zwischen Recht und Gesellschaft	109	75
1. Das Recht als Teil der Gesamtkultur	109	75
2. Gesetzgebung und Rechtspolitik	110	76
3. Wirkungen des Rechts. Steuerung durch Recht?	112	77
4. Insbesondere: Strafrecht und Strafzwecke	116	80
III. Recht und Wirtschaft	120	83
1. Recht und ökonomisches Prinzip	120	83
2. Das Verhältnis von Wirtschaft und Ethik	122	84
3. Marktwirtschaft und Recht	127	87
4. Ökonomische Analyse des Rechts	131	90
5. Sozialistische Planwirtschaft	134	92
6. Neue Entwicklungen: Globalisierung, Neue Ökonomie des Internet	136	94
§ 6 Theorien des Rechts und der Rechtswissenschaft	138	97
I. Theorienbildung und Theorienvielfalt	138	97
II. Römisches Recht: Begriffe und Regeln	140	98
III. Vernunftrecht: Rechtssysteme und allgemeine Rechtsbegriffe	142	99
IV. Die historische Rechtsschule: Der Auftrag der Rechtswissenschaft	144	101
1. Friedrich Carl von Savigny: Recht und Gesamtkultur	144	101
2. Die Kodifikationsfrage (Thibaut und Savigny)	145	101
3. Die historische und systematische Aufgabe der Rechtswissenschaft	147	102
V. Pandektistik und Begriffsjurisprudenz	149	103
1. Bernhard Windscheid	149	103
2. Die Kritik der Begriffsjurisprudenz durch Rudolf von Jhering	152	105
VI. Interessenjurisprudenz (Jhering, Heck)	153	106
1. Zweck und Interesse im Recht	153	106
2. Philipp Heck (1858–1943)	154	106
VII. Kodifikation und das Problem der Bindung an das Gesetz; Freirechtsschule	155	107

VIII. Formale Strukturen des Rechts: Reine Rechtslehre;		
Rechtslogik	157	108
1. Allgemeine und „reine“ Rechtslehre (Kelsen)	157	108
2. Juristische Logik	159	109
IX. Teleologische Wertungsjurisprudenz	160	110
§ 7 Juristische Methodenlehre	163	111
I. Methodenlehre als Rechtsanwendungslehre	163	111
II. Juristische Entscheidung und Subsumption	165	113
1. Die Entscheidung als Rechtsfolge	165	113
2. Das Denkschema der Subsumption	166	113
3. Die Annäherung von Sachverhalt und Norm	167	114
III. Ermittlung der Rechtssätze (Normensuche)	169	116
1. Normenkomplexe als Obersätze (Prämissen)	169	116
2. Fragenstruktur und Normensuche	171	117
3. Nicht gesetzlich normierter Rechtssatz	174	118
IV. Auslegung	176	119
1. Begriff und Zweck	176	119
2. Sprachlich-grammatische Auslegung	178	120
3. Historische Auslegung	179	121
4. Systematische Auslegung	180	123
5. Teleologische Auslegung	182	124
V. Analogie	184	125
VI. Richterliche Rechtsfortbildung; Gesetz und Recht	188	127
1. Konkretisierung des Rechts durch Rechtsprechung	188	127
2. Bindung an Gesetz und Recht	191	129
VII. Gesetzesumgehung	192	131
VIII. Zusammenfassung	193	131
§ 8 Die juristische Argumentation	194	132
I. Der argumentative Stil des juristischen Denkens	194	132
II. Die Stabilisierung der juristischen Argumentation	197	134
III. Konsens und Entscheidung	204	136
IV. Die inhaltliche Begründung	205	137
V. Urteilsstil und Gutachtenstil	209	139

Teil II

Rechtsphilosophie

Kapitel 3

Grundlegung der Rechtsphilosophie

§ 9 Rechtsphilosophie und Philosophiegeschichte	221	140
I. Die geschichtliche Dimension	221	140
II. Personifizierung der Philosophiegeschichte	224	142
III. Rechtsphilosophie und allgemeine Philosophie	225	142
 § 10 Platon (427–347 v. Chr.): Der ideale Staat	 226	 143
I. Leben und Werk	226	143
II. Wichtige philosophische Lehren	230	145
1. Erkenntnistheorie: die Ideenlehre	230	145
2. Psychologie und Tugendlehre	231	146
3. Das Wertproblem	233	146
4. Die Wirklichkeit und die Idee des Guten	235	147
III. Die platonische Staats- und Rechtslehre	237	148
1. Das Modell des Ständestaates	237	148
2. Politische Psychologie	239	150
IV. Auswirkungen und Bedeutung	240	150
1. Das Weltbild der Ideenlehre	240	150
2. Sittlichkeit und Staat	242	151
 § 11 Aristoteles (384–322 v. Chr.): Ethik, Staat und Gerechtigkeit	 244	 152
I. Leben und Werk	244	153
II. Wichtige philosophische Lehren	246	153
1. Logik	246	153
2. Metaphysik	251	155
3. Topik	257	158
III. Ethik und Staatsphilosophie	258	158
1. Ethik	258	158
2. Staatslehre	261	160
3. Gerechtigkeit und Recht	262	160
IV. Allgemeine Bedeutung	265	161

§ 12 Cicero (106–43 v. Chr.): Naturrecht und römisches Recht . . .	266	162
I. Leben und Werke	266	162
II. Ewiges Weltgesetz und Naturrecht	267	163
1. Die stoische Lehre von der Weltvernunft (logos)	267	163
2. Ewiges Gesetz und Naturrecht	268	164
III. Römisches Recht, Rechtswissenschaft und Naturrecht	269	165
1. Römisches Recht	269	165
2. Rechtswissenschaft	270	165
3. Naturrecht und römisches Recht	271	166
IV. Bedeutung Ciceros	272	167
§ 13 Augustinus (354–430): Staat und Sittengesetz	273	167
I. Leben und Werk	273	167
II. Philosophische Lehren	275	168
1. Wahrheit und Erkennen	275	168
2. Die Welt als Schöpfung	276	169
3. Die geistige Natur des Menschen	278	170
4. Sittliches Handeln	279	170
III. Rechts- und Staatsphilosophie	281	171
1. Das ewige Sittengesetz (lex aeterna)	281	171
2. Der Staat im Kampf zwischen Gut und Böse	282	172
IV. Allgemeine Bedeutung	285	172
1. Patristik: Glaube und Wissen	285	172
2. Das christliche Menschenbild	287	173
§ 14 Thomas von Aquin (1224–1274): Christliches Naturrecht . . .	288	174
I. Leben und Werke	288	174
II. Die scholastische Wissenschaft	290	175
1. Glaube und Wissen	290	175
2. Lehrgegenstände, Methoden und Literatur der Scholastik	291	176
3. Exkurs: Die Entstehung der Rechtswissenschaft	293	177
III. Philosophische Lehren des Thomas	294	178
IV. Rechts- und Staatsphilosophie	297	179
1. Naturrecht	297	179
2. Naturrecht und positives Recht	298	179
3. Die Tugend der Gerechtigkeit (iustitia)	299	180
4. Die drei Formen der Gerechtigkeit	302	182
5. Gemeinwohl, Staat und Recht	304	183
V. Allgemeine Bedeutung	307	184

Kapitel 4

Rechtsphilosophie der Neuzeit und Gegenwart

§ 15 Thomas Hobbes (1588–1670):

Der souveräne Staat als Rechtsquelle	311	185
I. Leben und Werke (Leviathan; de cive)	311	185
II. Allgemeine philosophische Lehren: Materialismus und Empirismus	313	186
III. Gesellschaft, Staat und Recht	317	188
1. Naturzustand	317	188
2. Staatsvertrag	318	188
3. Staatssouveränität	319	189
4. Natürliche und bürgerliche Gesetze	320	189
IV. Bedeutung und Nachwirkungen	321	190
1. Materialismus	321	190
2. Bürgerlicher Rechtsstaat (Locke, Rousseau)	322	191
3. Vernunftrecht und Aufklärung (Thomasius, Wolff)	323	192

§ 16 Immanuel Kant (1724–1804): Freiheit und Sittengesetz 324 193

I. Leben und Werke	324	193
II. Philosophie der menschlichen Erkenntnis	326	194
1. Das Metaphysikproblem	326	194
2. Vernunft und Idee	328	195
3. Die Lehre von den Antinomien	329	196
III. Die Grundlagen der Sittlichkeit	330	197
1. Das sittliche Bewusstsein	330	197
2. Der kategorische Imperativ	331	198
3. Pflichtenethik; Autonomie der Sittlichkeit	332	198
IV. Rechts- und Staatsphilosophie	334	199
V. Bedeutung und Wirkungen	337	201
1. Erkenntniskritik und Metaphysikproblem	337	201
2. Metaphysik der Sittlichkeit; Pflichtenethik	339	203
3. Freiheit und bürgerlicher Rechtsstaat	341	204

§ 17 Karl Marx (1818–1883): Staat, Klassenkampf und Utopie 343 205

I. Leben und Werke	343	205
II. Philosophische Position im historischen Zusammenhang	345	206
1. Friedrich Hegel (1770–1831): Die Dialektik der Idee	345	206
2. Ludwig von Feuerbach (1804–1872): Atheistischer Materialismus	347	208

III. Der historische und dialektische Materialismus von Marx und Engels	348	209
1. Grundpositionen des historischen Materialismus	348	209
2. Der Kapitalismus und seine Überwindung	350	210
3. Dialektischer Materialismus	352	211
IV. Folgerungen für die Rechtsauffassung	353	211
V. Nachwirkungen und Bedeutung	354	212
1. Politische Resonanz	354	212
2. Die Bewertung der philosophischen Grundpositionen des Marxismus	355	213
§ 18 Das 20. und 21. Jahrhundert: Ethik und Recht als Erfahrung und Verständigung	358	216
I. Überblick: Philosophie und Rechtsphilosophie	358	216
1. Getrennte Wege	358	216
2. Positivismus und Voluntarismus	359	216
3. Der Streit um die sozialen Zwecke des Rechts	362	217
4. Neukantianismus und richtiges Recht	363	218
5. Neue Wege	365	219
II. Hermeneutik als geisteswissenschaftliche Methode (Wilhelm Dilthey)	366	219
III. Materiale Wertethik (Scheler, Hartmann)	368	220
1. Materiale Wertethik als philosophische Fragestellung	368	220
2. Max Scheler (1874–1928): Phänomenologie und materiale Wertethik	370	221
3. Paul Nicolai Hartmann (1882–1950): Realismus und materiale Wertethik	371	222
4. Auswirkungen und Bedeutung	374	224
IV. Naturrechtsdenken und die Theorien unverfügbarer Rechtsgrundsätze	375	224
1. Totalitärer Rechtsmissbrauch und die Kritik des Rechtspositivismus	375	225
2. Naturrechtsrenaissance: Die obersten Grundsätze des Rechts (H. Coing)	377	226
3. Kritik und Nachwirkungen	379	228
4. Angelsächsische Naturrechtsrenaissance (J. Finnis)	380	229
5. Begriff der Natur. Naturrecht als vernünftiges Recht	381	230
6. Verwandte Theorien unverfügbarer Rechtsgrundsätze	382	231
V. Argumentations- und Diskurstheorien	383	231
1. Theodor Viehweg (1907–1988): Topik und Jurisprudenz	383	231
2. Ethik und Rhetorik (Chaim Perelman)	385	232
3. Diskursive Ethik (Habermas, Apel)	386	233

4. Juristische Diskurstheorie (Robert Alexy)	387	234
5. Diskurs, Konsens und Richtigkeit	388	234
VI. Theorien der Verteilungsgerechtigkeit (Rawls, Nussbaum) . .	389	236
1. Rawls: Verfahrensgerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit (Fairness)	389	236
2. Nussbaum: Verteilungsgerechtigkeit als Tugend des guten Lebens	391	237
VII. Menschenrechte. Ein Schlüsselbegriff unserer Zeit	392	238
1. Die Idee der Menschenrechte und ihre Ausbreitung	392	238
2. Normative Struktur	393	239
3. Die Frage der philosophischen Begründung	394	239
4. Die historische Antwort: Gott und das natürliche Recht . .	395	240
5. Moralischer Skeptizismus und seine Überwindung	396	241
6. Menschenwürde	397	241
7. Interkulturelle Akzeptanz der Menschenrechte	398	242

Kapitel 5

Recht und Gerechtigkeit heute

§ 19 Unverfügbare, vorpositive Gerechtigkeitsgebote	401	243
I. Die Konstanz der Gerechtigkeitsfrage	401	243
II. Die wissenschaftliche Zulässigkeit der Gerechtigkeitsfrage	402	244
1. Denkverbote der Metaphysikkritik überwinden	402	244
2. Ethische Werte als Phänomen und Realität	404	246
3. Induktive Erkenntnis des Vorrangs ethischer Werte (epagoge)	408	248
4. Empirische Aspekte der Ethik; die Psychologie der Moralentwicklung	410	249
5. Der Wertrelativismus und seine Missverständnisse	413	251
III. Die wissenschaftliche Notwendigkeit der Gerechtigkeitsfrage	415	252
1. Als heuristisches Prinzip	415	252
2. Als Diskursbedingung	416	253
IV. Unverfügbare Gerechtigkeitsgebote	417	253
1. Die inhaltliche Argumentation	417	253
2. Der unendliche Erkenntnisprozess: Naturrecht und Geschichtlichkeit	419	255
3. Absolute Gerechtigkeitsgebote und Güterabwägung	420	256
V. Geltungsbedingungen vorpositiver Gerechtigkeitsgebote . . .	421	259
1. Erkenntnismöglichkeiten. Fortschritt und Rückschritt	421	259
2. Die verpflichtende Kraft von Gerechtigkeitsgeboten	422	259

§ 20 Gesetzesgerechtigkeit und ungerechte Gesetze	423	260
I. Gerechtigkeit im Gesetz	423	260
1. Gerechtigkeitsgebote an den Gesetzgeber	423	260
2. Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit. Natur der Sache	424	261
3. Konflikte zwischen Gerechtigkeitsgeboten	427	262
II. Die Geltung ungerechter Gesetze	428	263
1. Gesetzesgehorsam und Rechtssicherheit	428	263
2. Widerstandsrecht	429	264
3. Gesetzeskontrolle im Rechtsstaat	430	264
III. Schuldhafte Anwendung ungerechter Gesetze und Rechtsbeugung	431	265
§ 21 Die Suche nach der Gerechtigkeit in Gesetzgebung und Rechtsanwendung	434	268
I. Aufgaben des Gesetzgebers an Beispielen	434	268
1. Der Schutz ungeborener Menschen	435	268
2. Genforschung und Genmanipulation; PID	437	271
3. Anonyme Elternschaft (Babyklappe; Samenbank, Leihmutter)	443	277
4. Sterbehilfe	444	280
5. Gleichgeschlechtliche Paare und Familienrecht	446	283
6. Steuergerechtigkeit	448	285
7. Sozialstaat und die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme	450	287
II. Gerechtigkeit in der Rechtsanwendung	452	289
1. Die richterliche Aufgabe; Gesetzesgehorsam und Gerechtigkeit	452	289
2. Die Trennung von positivem Recht und Gerechtigkeitsfrage	453	289
3. Die Öffnung des positiven Rechts für Gerechtigkeitsgebote	454	290
4. Die Öffnung der Rechtsmethodik für Gerechtigkeitsgebote	458	292
III. Probleme der Rechtssicherheit; die Bindung an das Gesetz	459	293
IV. Universalität und Internationalität des Rechts	460	293
1. Das Vordringen der Rechtsidee	460	293
2. Die Universalität des Rechts	462	295
3. Die Internationalität des Rechts	465	296
<i>Namensregister</i>		299
<i>Sachverzeichnis</i>		305
<i>Glossar griechischer Fachausdrücke</i>		314